

Erweiterte Schulleitung - doppeltes Spiel...

Beitrag von „Quittengelee“ vom 14. November 2022 16:39

Zitat von O. Meier

Man ist nicht unter Freunden, sondern auf der Arbeit, die hierarchisch strukturiert ist.

...und, wenn ich ergänzen darf, das ja auch will. Es gibt verschiedene Rollen, verschiedene Aufgaben, verschiedene Besoldung und Weisungsbefugnisse. Wer das in Kauf nimmt, muss wohl mitkaufen, dass er in diesem Aufgabenbereich nicht mehr als Kollege wahrgenommen und angesprochen wird, sondern als Vorgesetzter. Wenn unsere Schulleitung sagen würde, man könne doch über alles reden wie mit einem Kollegen, wir sind doch alle Kolleginnen, bloß mit verschiedenen Bezeichnungen, würde ich mich schon sehr wundern. An anderer Stelle hat sie qua Amt nämlich sehr klare Erwartungen an mich und auch ganz andere Probleme 'als wir'.

Hierarchien haben aber auch Vorteile. Ich arbeite ja nun an einer Schularbeit fast ohne Hierarchien und das ist nicht nur gut in der Zusammenarbeit.

Edit: **Bolzbold**, ich lese aus der Kollegin Beitrag keine Unterstellung, sondern große Klarheit. Ich kann nur für mich sprechen: gebranntes Kind scheut Feuer. Das hat eben gerade nichts mit dir als Mensch zu tun, wir kennen uns hier alle nicht, sondern mit deiner Rolle und das ist schlicht sachlich. Wenn es einen Lehrerrat gibt, darf man dessen Dienste in Anspruch nehmen. Ich habe den Eindruck, als ob du das persönlich nimmst und da ist Sachlichkeit doch erst mal nicht verkehrt. Menschen haben verschiedene Erfahrungen gemacht und halt nicht nur gute. Das heißt nicht, dass du etwas falsch gemacht hast.